

Honoré Pierre André Laurent-Etienne Langustier

geboren am 28. Februar 1702 im Haus Kammerzell am Münsterplatz in Straßburg als Sohn des Adlerwirtes *Alphonse René* Antoine-François Augustin Langustier und seiner Frau Jeanne Antoinette *Elisabeth* Langustier (geb. Montgolfier).

Honoré erhielt bei seinem Vater eine Ausbildung zum Koch, während er sich als Autodidakt in Sprachen und Wissenschaften fortbildete. Als Alphonse René Langustier 1714 als erster Bratenmeister und zweiter Pastetenbäcker an den Hof des Sonnenkönigs berufen wurde, folgten ihm Frau und Sohn. Honoré wurde Küchengehilfe. Nach dem Tod Ludwigs XIV. übernahm dessen genussüchtiger Urenkel und Thronfolger Ludwig XV. auch die Langustiers in seine Dienste. 1720 verließ Alphonse René mit Frau und Sohn Honoré Versailles und erwarb den *Rabenhof* am Quai des Bateliers in Straßburg.

Nach dem Tod des Vaters 1723 führten Mutter und Sohn die Wirtschaft weiter. Im selben Jahr heiratete Honoré die Wirtstochter *Marie* Louise Charlotte Hagenau aus Lahr. Geburt der Tochter Marie. Tod der Mutter 1736. Tod der Ehefrau 1738. 1740 stieg der inkognito (als Graf Dufour) reisende junge preußische König Friedrich der II. im Rabenhof ab und war von Honoré Langustiers Bildung ebenso angetan wie von seiner Kochkunst. Er lud ihn ein, als Zweiter Hofküchenmeister nach Berlin zu kommen, wo Honoré Anfang Oktober 1740 eintraf. Er wohnte kurzzeitig im Charlottenburger Gasthof *Zum Blauen Bären*, nachmals *Goldene Traube*. Während der Aufenthalte Friedrichs II. in Schloss Charlottenburg nächtigte er meist in der hierfür vorgesehenen Unterkunft der Hofküchenmeister im Schloss, die er sich mit dem Ersten Hofküchenmeister Emile Joyard teilte.

1766 erhielt er vom König ein Haus in Potsdam geschenkt. 1767 heiratete er Rahel Schönermark und baute am Ufer des Heiligen Sees die Villa Langustier (1945 zerstört). Honoré Langustier starb am 22. März 1787 in Wissembourg bei einem Kutschunfall auf einer Reise in seine Heimatstadt.

Veröffentlichte Werke:

- *Verführerische Kochkunst*, 1779
- *Memoires intimes*, 1786;
- *Briefe an eine schöne Unbekannte*, (postum) 1809
- *Am Hofe – Gespräche mit Friedrich den Einzigen*, (postum) 1916

Abbildungen:

- Honoré Langustier, Gemälde von James Walker, 1771
- Rahel Langustier, Gemälde von Jean-Etienne Liotard, 1769
- (es existieren nur noch 2 Schwarzweißfotos der Gemälde von 1935, sie befinden sich im Familienarchiv der L. in Neuf Brisach, Originale im 2. Weltkrieg verbrannt)